

TFS SONNE Expedition SO247 SlamZ – Slide activity along the Hikurangi Margin, NZ



1. Wochenbericht: 21.03. – 27.03.2016

Nach sieben erfolgreichen Wochen auf See lief am Montag das deutsche Tiefseeforschungsschiff SONNE im Hafen von Wellington ein. Die Wissenschaftler der SO246 hatten die Transitstrecke in die neuseeländische Hauptstadt genutzt, um bereits große Teile des wissenschaftlichen Equipments zu verstauen und die Labore für die nächste Reise vorzubereiten. Beim Eintreffen der ersten 9 TeilnehmerInnen der SO247 am Dienstagvormittag, standen bereits 11 Container mit wissenschaftlichem Arbeitsmaterial und Geräten aus Deutschland an der Pier zum Entladen bereit. Neu an Bord kam das Bremer Meeresbodenbohrgerät MeBo200. Mit tatkräftiger Unterstützung der Mannschaft und Kranunterstützung von Land konnte das gesamte wissenschaftliche Equipment inklusive des MeBo200 innerhalb von nur zwei Tagen an Bord gebracht und verstaut werden; d.h. es haben 120t Material und Gerät ihren Platz an und unter Deck der SONNE gefunden.

Mitten in diesem hektischen Treiben und den doch sehr aufwendigen Arbeiten haben die Mannschaft der SONNE und speziell Kapitän Meyer und die Schiffsführung noch die Zeit gefunden, am Dienstagnachmittag den neuseeländischen Minister Steven Joyce (Ministerium für Wirtschaft, Forschung und Arbeit) und die deutsche Botschafterin Dr. Anne-Marie Schleich an Bord zu begrüßen. Beide waren sichtlich beeindruckt von der Technik und den vielfältigen Forschungsmöglichkeiten, die dieses Schiff bietet. Davon konnten sich auch die ca. 90 Gäste des Empfanges am Donnerstag überzeugen, zu dem Dr. Schleich und die Deutsche Botschaft in Wellington zusammen mit Kapitän Meyer eingeladen hatten.



Abb1.: Dr. Anne-Marie Schleich, Kapitän Meyer und Minister Steven Joyce (vl).

Kolleginnen und Kollegen von Universitäten, Forschungseinrichtungen und Ministerien in Neuseeland zeigten sich beeindruckt. Nach einigen interessanten Vorträgen, die einen Einblick in die Deutsch-Neuseeländischen Zusammenarbeiten im Bereich der Meeresforschung gaben, konnten die Gäste dann während einer Führung das Schiff näher kennenlernen. Die SONNE wird innerhalb der nächsten Jahre für mindestens fünf weitere bereits bewilligte Expeditionen nach Neuseeland kommen und zusammen mit deutschen, neuseeländischen und internationalen KollegInnen insgesamt mehr als 220 Tagen an verschiedensten Fragestellungen in neuseeländischen Gewässern forschen.

Am Freitag haben dann insgesamt 39 WissenschaftlerInnen des MARUM, der Universitäten Jena und Bremen, des NIWA Wellington und GNS Science Lower Hutt die SONNE „bezogen“. Am Samstagnachmittag waren die Labor größtenteils aufgebaut, Kisten verstaut und mit dem Eintreffen der letzten Neuseeländer hieß es „Boarding completed“.

Am Sonntagmorgen gab es die „erste große Aktion“: das MeBo200 wurde zu einem Hafentest ins Wasser gelassen. Ziel der anstehenden Forschungsreise SO247 ist es, verschiedene submarine Rutschungskörper mit dem MeBo200 zu erbohren. Die gewonnenen Sedimentkerne sollen uns dann Aufschluss geben, über potentielle Auslösemechanismen, das Alter sowie die Mobilität dieser Rutschmassen. Dazu sind an Bord bereits erste geochemische, sedimentologische, mineralogische und geotechnische Beprobungen geplant. Parallel dazu werden die Körper mittels der an Bord vorhandenen hydro-akustischen Lote kartiert, um Informationen über den Aufbau der oberen Zehner Meter der Sedimentpakete zu gewinnen.



Abb2. MeBo200 Hafentest.

Neben der Untersuchung der gerutschten Massen liegt ein zweiter Schwerpunkt auf der thermischen Kartierung. Hierzu werden Bremer Wärmestromlanzen zum Einsatz kommen, die uns in-situ Temperaturen in den verschiedenen Bereichen des Kontinentrandes liefern.

Nachdem die Tests aller MeBo Systeme positiv verliefen, konnten wir gegen Sonntagmittag bei strahlendem Sonnenschein und leichter Brise gen Norden auslaufen und hoffen am Montagmorgen bei ebensolchem Wetter unsere Arbeiten im Bereich der Tuaheni-Rutschung aufnehmen zu können.

An dieser Stelle schon mal unser Dank an die gesamte Besatzung der TFS SONNE für die tatkräftige Unterstützung bei den Aufbauarbeiten und dem herzlichen Willkommen an Bord.

Im Namen aller Fahrtteilnehmer grüßen von der SO247

Katrin Huhn & Nina Kukowski